

Kreisverband Neuwied e.V.



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

*Aus Liebe zum Menschen.*

# LEISTUNGSBERICHT 2006 - 2010



# **+** Das DRK Leitbild

## **Der Leitsatz**

Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

### **1. Der hilfebedürftige Mensch**

Wir schützen und helfen dort, wo menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern ist.

### **2. Die unparteiliche Hilfeleistung**

Alle Hilfebedürftigen haben den gleichen Anspruch auf Hilfe, ohne Ansehen der Nationalität, der Rasse, der Religion, des Geschlechts, der sozialen Stellung oder der politischen Überzeugung. Wir setzen die verfügbaren Mittel allein nach dem Maß der Not und der Dringlichkeit der Hilfe ein. Unsere freiwillige Hilfeleistung soll die Selbsthilfekräfte der Hilfebedürftigen wiederherstellen.

### **3. Neutral im Zeichen der Menschlichkeit**

Wir sehen uns ausschließlich als Helfer und Anwälte der Hilfebedürftigen und enthalten uns zu jeder Zeit der Teilnahme an politischen, rassischen oder religiösen Auseinandersetzungen. Wir sind jedoch nicht bereit, Unmenschlichkeit hinzunehmen und erheben deshalb, wo geboten, unsere Stimme gegen ihre Ursache.

### **4. Die Menschen im Roten Kreuz**

Wir können unseren Auftrag nur erfüllen, wenn wir Menschen, insbesondere als unentgeltlich tätige Freiwillige, für unsere Aufgaben gewinnen. Von ihnen wird unsere Arbeit getragen, nämlich von engagierten, fachlich und menschlich qualifizierten ehrenamtlichen, aber auch von gleichermaßen geeigneten hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Verhältnis untereinander von Gleichwertigkeit und gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet ist.

### **5. Unsere Leistungen**

Wir bieten alle Leistungen an, die zur Erfüllung unseres Auftrages erforderlich sind. Sie sollen in Umfang und Qualität höchsten Anforderungen genügen. Wir können Aufgaben nur dann übernehmen, wenn fachliches Können und finanzielle Mittel ausreichend vorhanden sind.



### **6. Unsere Stärken**

Wir sind die Nationale Rotkreuzgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Wir treten unter einer weltweit wirksamen und gemeinsamen Idee mit einheitlichem Erscheinungsbild und in gleicher Struktur auf. Die föderalistische Struktur unseres Verbandes ermöglicht Beweglichkeit und schnelles, koordiniertes Handeln. Doch nur die Bündelung unserer Erfahrungen und die gemeinsame Nutzung unserer personellen und materiellen Mittel sichern unsere Leistungsstärke.

### **7. Das Verhältnis zu anderen**

Zur Erfüllung unserer Aufgaben kooperieren wir mit allen Institutionen und Organisationen aus Staat und Gesellschaft, die uns in der Erfüllung der selbst gesteckten Ziele und Aufgaben behilflich oder nützlich sein können und/oder vergleichbare Zielsetzungen verfolgen. Wir bewahren dabei unsere Unabhängigkeit. Wir stellen uns dem Wettbewerb mit anderen, indem wir die Qualität unserer Hilfeleistungen, aber auch ihre Wirtschaftlichkeit ständig verbessern.

## **+ Vorwort**



**Klaus Dalpke**  
**Vorsitzender des DRK-**  
**Kreisverbandes Neuwied**

### **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Rotkreuzkameradinnen und Rotkreuzkameraden,**

anlässlich unserer Kreisversammlung 2011 möchten wir Ihnen den Leistungsbericht für die Jahre 2006 bis 2010 vorlegen. Der DRK-Kreisverband Neuwied zeichnet sich aus durch seine Vielfältigkeit und seine Leistungsbereitschaft auf zahlreichen sozialen Gebieten.

13 Ortsvereine bilden die Grundlage für die Rotkreuz-Arbeit in Stadt und Kreis Neuwied. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer haben viele Stunden in unterschiedlichen sozialen Bereichen geleistet. Dabei legen wir großen Wert auf fachliche und soziale Kompetenz. Die Ausbildung hat im Kreisverband einen hohen Stellenwert. Das zeigt sich insbesondere in der Anzahl der Lehrgänge, die für die Helferinnen und Helfer im DRK und für die Bevölkerung angeboten werden.

Wir sind sehr dankbar, dass viele Bürgerinnen und Bürger Mitglied in den DRK-Ortsvereinen sind. Ihre finanziellen Beiträge bilden die Grundlage für unsere Aktivitäten. Die DRK-Ortsvereine haben einen hohen Bekanntheitsgrad und sind stets Ansprechpartner für die Menschen in den Gemeinden, wenn es um Hilfeleistungen in sozialen Bereichen geht.

So möchte ich das steigende Interesse am Haus-Notruf erwähnen und unsere Angebote im Sozialen Service. Die älteren Menschen wollen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Wir unterstützen sie dabei.

Dem Nachwuchs im DRK gilt unser besonderes Augenmerk. Zahlreiche DRK-Ortsvereine haben Jugendrotkreuz-Gruppen aufgebaut und sorgen dafür, dass sich Jugendliche mit sinnvollen Aufgaben beschäftigen.

Für den Rettungsdienst in Stadt und Kreis Neuwied ist die Rhein-Lahn-Westerwald gGmbH verantwortlich. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Gesellschaft haben im Jahre 2010 in 87.000 Rettungseinsätzen Menschen geholfen und dafür gesorgt, dass schnell ärztliche Hilfe geleistet werden konnte.

Die Aufgaben des DRK-Kreisverbandes werden von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisgeschäftsstelle koordiniert und unterstützt. Sie konnten in diesem Jahr in der Pfarrstraße 64 in Neuwied neue Geschäftsräume beziehen und haben für ihre Arbeit nun moderne und zweckmäßige Büroräume.

Abschließend möchte ich mich sehr herzlich bedanken bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in den Ortsvereinen für die in den letzten fünf Jahren geleistete Arbeit. Ich danke allen Mitgliedern des Kreisverbandsvorstandes und des Kreisverbandsausschusses für das harmonische Miteinander in allen Sitzungen.

Allen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für die Hilfen, die sie den Ehrenamtlichen gegeben haben.

Allen Bürgerinnen und Bürgern, die das Deutsche Rote Kreuz unterstützt haben, sowie allen Förderern aus Wirtschaft und Politik sage ich herzlichen Dank.

Ich wünsche dem DRK-Kreisverband mit seinen Ortsvereinen weitere erfolgreiche fünf Jahre und allen, die im DRK arbeiten, viel Freude und Genugtuung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Ihr

Klaus Dalpke  
Vorsitzender

## Vorwort

### Unser Herz erobern die, die mit Idealismus vorangehen

Liebe Mitglieder der Rot-Kreuz-Familie im DRK-Kreisverband, Freunde und Förderer des Deutschen Roten Kreuzes, liebe Leserinnen und Leser des aktuellen Leistungsberichtes des DRK-Kreisverbandes Neuwied,

als Landespräsident des DRK Rheinland-Pfalz weiß ich, wie zahlreich und vor allem engagiert die Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes das ganze Jahr für die Menschen vor Ort im Einsatz sind. Das christliche Motiv „Aus Liebe zu den Menschen“ zieht sich auch im vorliegenden Leistungsbericht des DRK-Kreisverbandes Neuwied in Form des sozialen Engagements wie ein roter Faden durch die Vielfältigkeit der Einsatzgebiete. Ob beispielsweise als Sanitäter/in bei Veranstaltungen, Rettungsassistent/in, als Helfer oder Helferin bei Blutspendeterminen, in der Kleiderkammer, beim Essen auf Rädern und im Sozialen Service. Der Kreisverband hat sich hier mit Blick in die Zukunft vorgenommen, diese Serviceangebote aufgrund der immer älter werdenden Bevölkerung auszubauen. Kurzum: Das DRK ist verlässlich da, wo die Hilfe benötigt wird.

Ein starkes Fundament des DRK ist die Breitenausbildung. Hier steht der Kreisverband Neuwied mit seinen 13 Ortsvereinen in Rheinland-Pfalz weit an vorderster Front, dazu gratuliere ich sehr und ich finde es vorbildlich, dass sich unsere Ortsvereine intensiv und engagiert um die Nachwuchsarbeit kümmern und zahlreiche Jugend-Rot-Kreuz-Gruppen gebildet haben, in denen Jugendliche mit humanitären und gesellschaftlichen Werten vertraut gemacht werden. Leider ist das langjährige Erfolgsmodell des Zivildienstes, das vielen jungen Menschen auch beim DRK einen beruflichen Einstieg in soziale Berufe eröffnete, in der Form weggefallen und hat auch hier im Kreisverband Neuwied Lücken aufgerissen. Ich hoffe aber, dass das DRK auch weiterhin über Freiwilligendienste jungen Menschen ein verlässlicher Partner und beim Übergang von der Schule in einen Beruf behilflich sein kann.



**Landrat Rainer Kaul**  
Präsident des Landesverbandes Rheinland-Pfalz

Ich möchte an dieser Stelle ganz besonders allen Ehren- und Hauptamtlichen im DRK Kreisverband danken, die vielfältige Hilfen routiniert und mit hoher fachlicher Kompetenz zur Verfügung stellen und ich weiß, dass ohne das Deutsche Rote Kreuz eine nicht zu schließende Versorgungslücke entstehen würde. Mein Dank gilt ebenfalls den zahlreichen Unterstützern und Förderern des DRK, die mit ihren regelmäßigen Beiträgen viele Hilfeleistungen erst ermöglichen und die ebenfalls eine wichtige und unersetzliche Säule des Deutschen Roten Kreuzes darstellen.

Gemeinsam haben wir es geschafft, das Deutsche Rote Kreuz als sozialen Wohlfahrtsverband im Bewusstsein der Bevölkerung fest zu verankern, wir stehen als kompetente Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung und leisten unbürokratische und passgenau die erforderliche Hilfe. So möchte ich an dieser Stelle innerhalb des Sozialen Service die überaus erfolgreiche Unterstützung durch den Hausnotruf beispielhaft nennen, der es gerade Älteren und Menschen mit Behinderung ermöglicht, sicher in den eigenen vier Wänden leben zu können.

All das beweist, dass der DRK-Kreisverband Neuwied gut aufgestellt ist, ein starker DRK-Standort in Rheinland-Pfalz, was auch darin ersichtlich ist, dass die DRK-Krankengesellschaft Rheinland-Pfalz in Neuwied ihr größtes Krankenhaus betreibt. Eine starke und lebendige Gemeinschaft. Allen Aktiven wünsche ich daher weiterhin viel Freude und Erfüllung bei ihrem so wichtigen Engagement.

Herzlichst, Ihr

Rainer Kaul  
Präsident des Landesverbandes Rheinland-Pfalz

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis / Impressum	Seite 5
Ortsvereine	Seite 6
Organe des Kreisverbandes 2006 - 2010	Seite 7
Bereitschaften	Seite 8
Bereitschaften	Seite 9
Katastrophenschutz	Seite 10
Katastrophenschutz	Seite 11
Jugendrotkreuz	Seite 12
Jugendrotkreuz	Seite 13
Blutspendedienst	Seite 14
Kreisgeschäftsstelle	Seite 15
Breitenausbildung	Seite 16
Breitenausbildung	Seite 17
DRK - HausnotrufService	Seite 18
DRK - SozialerService	Seite 19
Fördermitglieder	Seite 20
Kleidercontainer / Kleiderkammer	Seite 21
Anzeige DRK	Seite 22
DRK-Einrichtungen - Rettungsdienst	Seite 23
DRK-Einrichtungen - Sozialstation	Seite 24
Ausblick - DRK aktuell	Seite 25
Ausblick - DRK aktuell	Seite 26
DRK Grundsätze	Seite 27

### Impressum

#### Redaktion

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Neuwied  
Pfarrstr. 64, 56564 Neuwied

#### Vi.S.d.P.

(Verantwortlicher im Sinne des Presserechtes):  
Karl-Heinz Pieper (Geschäftsführer)

**Auflage** 300 Stück

#### Gestaltung, Textüberarbeitung, Satz

Jinyu Media, Am Kehr 1, 56745 Rieden

**Nachdruck und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des DRK Kreisverbandes Neuwied.**

Pfarrstr. 64; 56564 Neuwied

Telefon: 02631 / 94 48 -20, [www.kv-neuwied.drk.de](http://www.kv-neuwied.drk.de)

Vereinsregister Montabaur Nr. VR 10059

Vorsitzender: Klaus Dalpke

Geschäftsführer: Karl-Heinz Pieper

## Ortsvereine

### **DRK-Kreisgeschäftsstelle**

Pfarrstraße 64, 56564 Neuwied  
Geschäftsführer: Karl-Heinz Pieper  
Fon 02631/ 9448-0  
Fax 02631/ 9448-22  
Mail [Info@kv-nr.drk.de](mailto:Info@kv-nr.drk.de)  
Web [www.kv-neuwied.drk.de](http://www.kv-neuwied.drk.de)

### **DRK-Ortsverein Asbach**

Bahnhofstraße 29 a, 53567 Asbach  
Vorsitzender: Bernd Grendel  
Bereitschaftsleiterin: Position unbesetzt  
Mail [ov-asbach@kv-nr.drk.de](mailto:ov-asbach@kv-nr.drk.de)  
Web [www.drk-asbach.de](http://www.drk-asbach.de)

### **DRK-Ortsverein Bad Hönningen**

Sprudelstraße 41, 53557 Bad Hönningen  
Vorsitzender: Michael Mahlert  
Bereitschaftsleiterin: Nina Rolke  
Mail [ov-bad-hoenningen@kv-nr.drk.de](mailto:ov-bad-hoenningen@kv-nr.drk.de)

### **DRK-Ortsverein Dierdorf**

Im Rudolfsgarten 9, 56269 Dierdorf  
Vorsitzender: Peter Supthut  
Bereitschaftsleiter: Stephan Schmidt  
Mail [ov-dierdorf@kv-nr.drk.de](mailto:ov-dierdorf@kv-nr.drk.de)

### **DRK-Ortsverein Engers**

Kolpingstraße 2 a, 56566 Neuwied  
Vorsitzender: Armin Gonschior  
Bereitschaftsleiter: Norbert Meurer  
Mail [ov-engers@kv-nr.drk.de](mailto:ov-engers@kv-nr.drk.de)

### **DRK-Ortsverein Linz**

Seilerbahn 1, 53545 Linz  
Vorsitzender: Dieter Korf  
Bereitschaftsleiter: Josef Schmaus  
Mail [Info@drk-linz.de](mailto:Info@drk-linz.de)  
Web [www.drk-linz.de](http://www.drk-linz.de)

### **DRK-Ortsverein Neustadt/Wied**

Wiedtalstraße 21, 53577 Neustadt  
Vorsitzender: Matthias Eul  
Bereitschaftsleiterin: Dorothe Staps  
Mail [ov-neustadt@kv-nr.drk.de](mailto:ov-neustadt@kv-nr.drk.de)

### **DRK-Ortsverein Neuwied**

Marienburger Straße 10, 56564 Neuwied  
Vorsitzender: Ekkehart Haacke  
Bereitschaftsleiter: Mike Seidelmann  
Mail [ov-neuwied@kv-nr.drk.de](mailto:ov-neuwied@kv-nr.drk.de)  
Web [www.drk-neuwied.de](http://www.drk-neuwied.de)

### **DRK-Ortsverein Niederbieber**

Nodhausener Straße 9, 56567 Neuwied  
Vorsitzender: Jürgen Herbst  
Bereitschaftsleiter: Michael Schwarz  
Mail [ov-niederbieber@kv-nr.drk.de](mailto:ov-niederbieber@kv-nr.drk.de)

### **DRK-Ortsverein Puderbach**

Am Sportplatz 1, 56305 Puderbach  
Vorsitzender: Wolfgang Kunz  
Bereitschaftsleiter: Oliver Klein  
Mail [ov-puderbach@kv-nr.drk.de](mailto:ov-puderbach@kv-nr.drk.de)

### **DRK-Ortsverein Rengsdorf**

Westerwaldstraße 34, 56579 Rengsdorf  
Vorsitzender: Rainer Dillenberger  
Bereitschaftsleiter: Ingo Lehmann  
Mail [ov-rengsdorf@kv-nr.drk.de](mailto:ov-rengsdorf@kv-nr.drk.de)  
Web [www.drk-rengsdorf.de](http://www.drk-rengsdorf.de)

### **DRK-Ortsverein Unkel**

Schulstraße 6b, 53572 Unkel  
Vorsitzende: Elisabeth Barth  
Bereitschaftsleiterin: Ursula Winzen  
Mail [ov-unkel@kv-nr.drk.de](mailto:ov-unkel@kv-nr.drk.de)

### **DRK-Ortsverein Vettelschoss / St. Katharinen / Windhagen**

Auf der Höhe 52, 53560 Vettelschoß  
Vorsitzender: Falk Schneider  
Bereitschaftsleiter: z.Zt. unbesetzt  
Mail [ov-vettelschoss@kv-nr.drk.de](mailto:ov-vettelschoss@kv-nr.drk.de)  
Web [www.drk-vettelschoss.de](http://www.drk-vettelschoss.de)

### **DRK-Ortsverein Waldbreitbach**

Feuerwehrhaus, 56588 Waldbreitbach  
Vorsitzende: Roswitha Schulte  
Bereitschaftsleiter: Michael Schmitz  
Mail [ov-waldbreitbach@kv-nr.drk.de](mailto:ov-waldbreitbach@kv-nr.drk.de)  
Web [www.drk-waldbreitbach.de](http://www.drk-waldbreitbach.de)

## **+** Organe des Kreisverbandes 2006 - 2010

Dem DRK-Kreisverband Neuwied e.V. gehörten im Berichtszeitraum 13 Ortsvereine an. Zum 31.12.2010 waren 305 Mitglieder des Aktiven Dienstes, 179 Jugendrotkreuzler und über 11.000 Fördermitglieder registriert.

### Organe des Kreisverbandes

Organe des Kreisverbandes sind der Kreisverbandsvorstand, der Kreisverbandsausschuss und die Kreisversammlung.

#### Vorstand

Vorsitzender	Klaus Dalpke
Stellv. Vorsitzender	Erwin Betzing
Stellv. Vorsitzende	Roswitha Schulte
Schatzmeister	Michael Schneider
Kreisverbandsarzt	Dr. Klaus Nilson
Kreisbereitschaftsleiter	-unbesetzt-
Kreisbereitschaftsleiterin	-unbesetzt-
Kreisbereitschaftsarzt	Ursula Saatweber
Leiterin der Sozialarbeit	-unbesetzt-
Leiterin des JRK	Christina Jakob 2006 - 2007
Leiterin des JRK	Bettina Lehmann 2008 - 2010
Leiter des JRK	Niklas Runkel ab 2011
Justitiar	Armin Gonschior
Beisitzer	Jörg Backhaus
Beisitzer	Heinz-Dieter Korf
Beisitzer	Norbert Meurer
Kreisgeschäftsführer	Karl-Heinz Pieper
Ehrenvorsitzender	Landrat Rainer Kaul

### Kreisverbandsausschuss

#### a) Mitglieder des Vorstandes

#### b) Vorsitzende der Ortsvereine

Ortsverein Asbach	Bernd Grendel
Ortsverein Bad Hönningen	Michael Mahlert
Ortsverein Dierdorf	Peter Supthut
Ortsverein Engers	Armin Gonschior
Ortsverein Linz	Heinz - Dieter Korf
Ortsverein Neustadt	Matthias Eul
Ortsverein Neuwied	Ekkehart Haacke
Ortsverein Niederbieber	Jürgen Herbst
Ortsverein Puderbach	Wolfgang Kunz
Ortsverein Rengsdorf	Rainer Dillenberger
Ortsverein Unkel	Elisabeth Barth
Ortsverein Vettelschoß / St.Katharinen / Windhagen	Falk Schneider
Ortsverein Waldbreitbach	Roswitha Schulte

#### c) Vertreter der Rotkreuz-Gemeinschaften

Ortsverein Neuwied	Sebastian Pollitt
Ortsverein Neuwied	Mike Seidelmann
Ortsverein Rengsdorf	Eric Böhm
Ortsverein Engers	Frank Rupp
Ortsverein Waldbreitbach	Michael Schmitz
Ortsverein Waldbreitbach	Beate Schmitz
Ortsverein Waldbreitbach	Markus Klaas
Ortsverein Niederbieber	Michael Schwarz
Ortsverein Niederbieber	Doris Czekalla-Schwarz
Ortsverein Niederbieber	Martin Zimmermann

### Kreisversammlung

- Mitglieder des Kreisverbandsausschusses
- Mitglieder aller Rotkreuz-Gemeinschaften, soweit sie das 15. Lebensjahr vollendet haben
- Delegierte der Mitglieder



## Bereitschaften

Der Aktive Dienst des DRK-Kreisverbandes Neuwied besteht aus 13 Ortsvereinen. Zurzeit sind 305 Helferinnen und Helfer gemeldet.

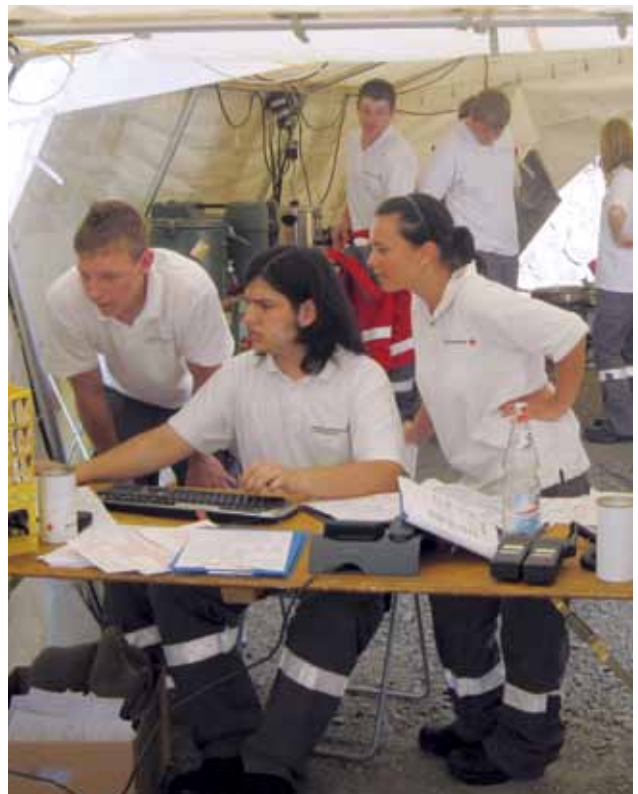
Das herausragende Ereignis im Berichtszeitraum war der Sanitätsdienst bei der Fußballweltmeisterschaft 2006 am Spielort Kaiserslautern. Mit bis zu 80 Einsatzkräften pro Spieltag war unser Kreisverband als einer der stärksten Einheiten vor Ort. Ob in der technischen Einsatzleitung, im Fritz Walter-Stadion, in der Transporteinheit und auf dem Bereitstellungsraum in Grünstadt waren unsere Kräfte eingesetzt.

Bei zahlreichen Sport- und kulturellen Veranstaltungen im Landkreis Neuwied wurde unsere Hilfe gebraucht. Weiterhin wurden viele Einsätze außerhalb des Kreisgebietes absolviert.

Zu erwähnen sind hier der Nürburgring mit Rock am Ring, Formel 1, DTM und Truck Grand Prix, die Nature One, TUS Koblenz, Rhein in Flammen und die Loveparade in Duisburg.

Um die Helferinnen und Helfer auf ihre Aufgaben vorzubereiten, wurden regelmäßig Rot Kreuz-Einführungsseminare, Grundausbildung, Technik und Sicherheit, die Grundausbildung Betreuungsdienst und die Sanitätsdienstausbildung durchgeführt. Auch auf Bezirks- und Landesebene wurden zahlreiche Aus- und Fortbildungen besucht.

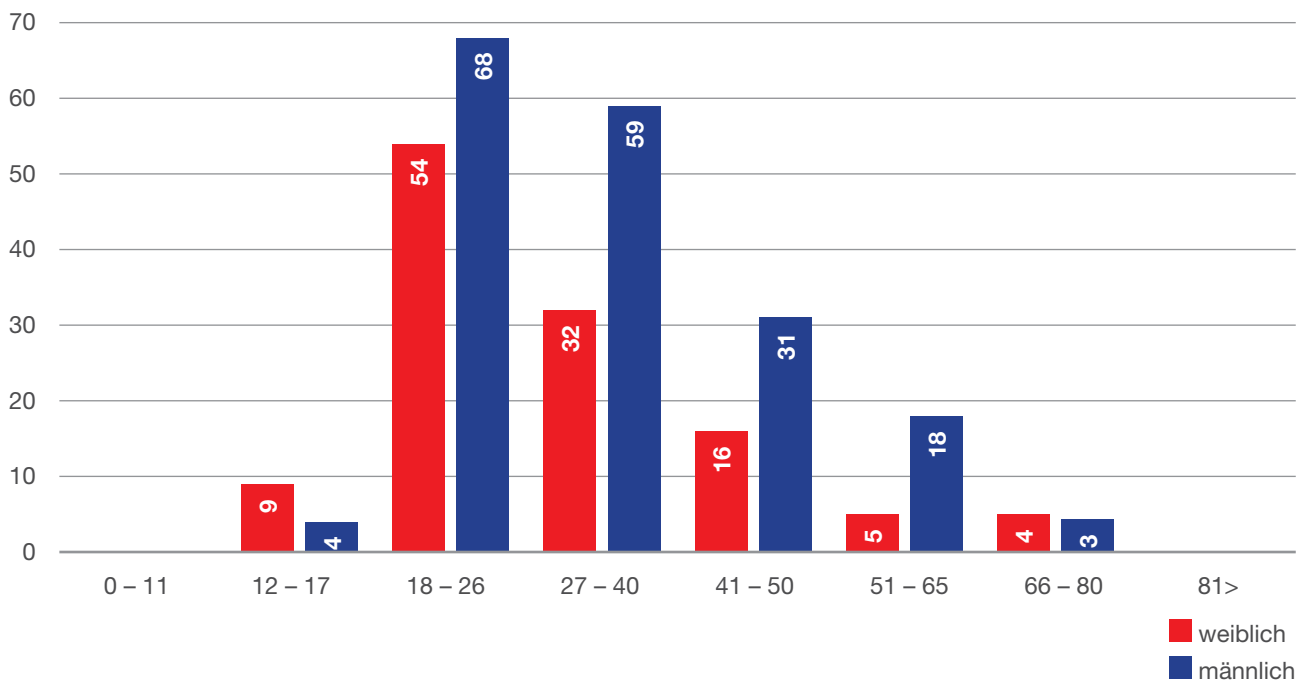
Durch die landesweite Einführung eines auf Internet basierenden Verwaltungsprogrammes (ZMS) für die Mitglieder können entsprechende Informationen abgerufen und eingepflegt werden.



## + Bereitschaften



### Personalstatistik – Ehrenamt



## Katastrophenschutz

Der DRK-Kreisverband Neuwied stellt weiterhin den größten Anteil in den Schnelleinsatzgruppen des Landkreises Neuwied. Im Einzelnen stellen wir je ein Modul Führung, Betreuung und Verpflegung und drei Module Sanität.

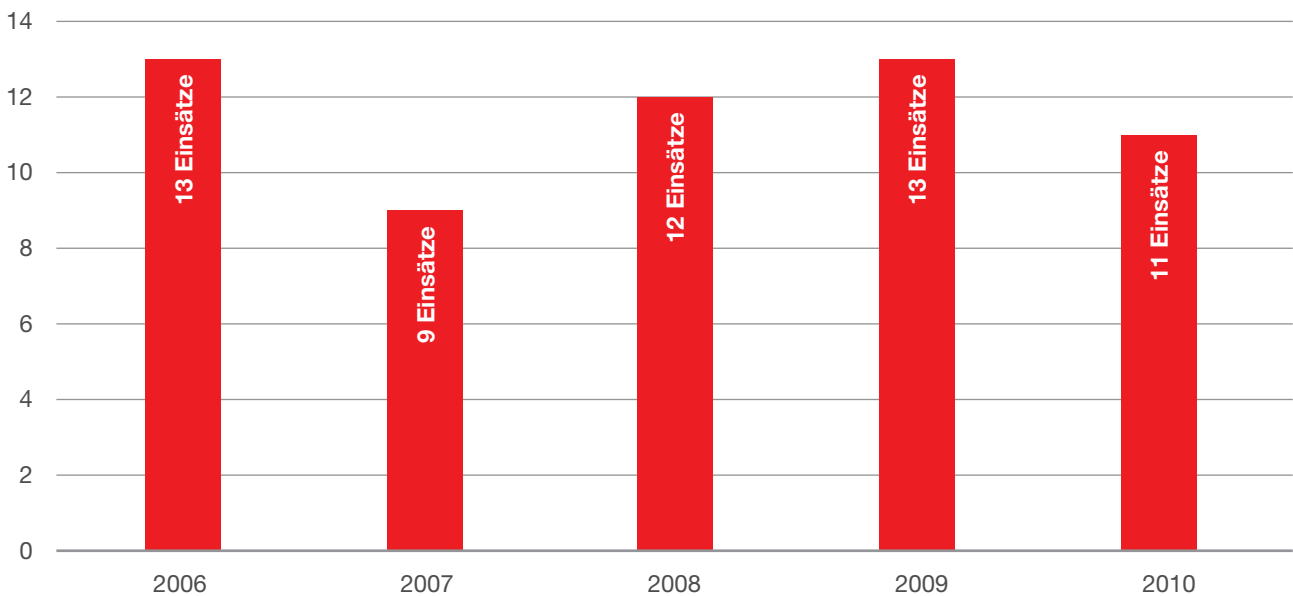
Durch die Umstrukturierung des Katastrophenschutzes auf Bundesebene mussten zwei 4-Trage-Fahrzeuge abgegeben werden. Drei Fahrzeuge konnten mit Landes- und Kreiszuschüssen beschafft werden.

Durch die Umstellung der Rettungsleitstelle Montabaur in eine integrierte Leitstelle und der damit verbundenen Feuerwehrstalarmierung hat sich auch die Zahl der SEG Einsätze erhöht. Bei vielen Einsätzen der Feuerwehr wird eine sanitätsdienstliche Bereitstellung sichergestellt. Auch die SEG Verpflegung wird hierdurch mehr gefordert. Einsatzschwerpunkt war im Berichtszeitraum die A3.

Erfreulicherweise stellen immer mehr Ortsvereine Helfer für die Schnelleinsatzgruppen zur Verfügung. Dies ist sicherlich ein Verdienst der SEG Leitung. Durch die Neuorganisation der Dienstabende in offene Ausbildungstage und Veranstaltungen werden alle aktiven Helfer angesprochen und zur Mitarbeit motiviert.



### SEG-Einsatzzahlen



## + Katastrophenschutz



# Jugendrotkreuz

Kreisjugendleiterin: Bettina Lehmann  
Stellvertreterin: Beate Meurer  
Stellvertreter: Stefan J. Pafel



In den Ortsvereinen treffen sich Kinder und Jugendliche regelmäßig zu JRK-Gruppenstunden. Sie finden hier Gleichgesinnte, haben Zeit zum Spielen, Reden, Kennenlernen und können in der Gemeinschaft mit anderen Neues ausprobieren.

Wozum Jugendrotkreuz kommt, möchte gemeinsam mit anderen etwas Sinnvolles tun, Freunde finden und zusammen Spaß haben. Ein Großteil der JRK-Arbeit findet in unseren Kinder- und Jugendgruppen statt. Die Jugendrotkreuzler/-innen treffen sich regelmäßig in den Räumen des Roten Kreuzes und beschäftigen sich mit Themen wie Gesundheit und Erster Hilfe. Sie stellen Aktionen im Rahmen der bundesweiten JRK-Kampagnen auf die Beine, organisieren Hilfsaktionen für Kinder in Krisenregionen, besuchen alte Menschen in nahegelegenen Altenheimen, fahren gemeinsam zu Ferienfreizeiten oder gehen auch mal zusammen ins Schwimmbad.

Die JRK-Gruppen geben Kindern und Jugendlichen Halt und bieten ihnen einen geschützten Raum, in dem sie sich ausprobieren und entfalten können.

Zu diesem Zeitpunkt gibt es in folgenden Ortsvereinen Jugendrotkreuz-Gruppen:

**Asbach, Bad Hönningen, Engers, Neuwied, Niederbieber, Rengsdorf, Vettelschoß, Waldbreitbach**

Die JRK'ler werden in den Ortsvereinen von ca. 30 Gruppenleitern betreut. Um die kreisweite Arbeit zu koordinieren, fanden bis zu 6 Sitzungen pro Jahr statt.

## Wettbewerbe

### Kreiswettbewerb 26.04.2008

Ausrichter: OV Vettelschoß  
Schule: Grundschule

#### Stufe I

1. Neuwied, 2. Rengsdorf, 3. Waldbreitbach, 4. Engers, 5. Vettelschoß, 6. Bad Hönningen

#### Stufe II

1. Vettelschoß, 2. Waldbreitbach, 3. Rengsdorf/Engers, 4. Bad Hönningen

### Kreiswettbewerb 28./29. März 2009

Ausrichter: OV Neuwied  
Schule: Raiffeisenschule Neuwied

Zum ersten Mal fand der Kreiswettbewerb über zwei Tage statt.

#### Stufe I

1. Rengsdorf,
2. Vettelschoß,
3. Engers,
4. Neuwied,
5. Niederbieber,
6. Bad Hönningen

#### Stufe II

1. Vettelschoß, 2. Neuwied, 3. Waldbreitbach,
4. Rengsdorf/Engers



### Kreiswettbewerb 24./25. April 2010

Im Jahr 2010 wurde zur Vorbereitung des Kreiswettbewerbes ein Erste Hilfe Kurs für alle Teilnehmer im Vorfeld angeboten.

Ausrichter: OV Bad Hönningen  
Schule: Römerwallschule Rheinbrohl

#### Stufe I

1. Vettelschoß, 2. Niederbieber

#### Stufe II

1. Vettelschoß, 2. Rengsdorf, 3. Neuwied II,
4. Bad Hönningen, 5. Neuwied, 6. Engers

### Kreiswettbewerb 19./20. März 2011

Ausrichter: OV Engers  
Schule: Christiane-Herzog-Schule

#### Stufe I

1. Vettelschoß, 2. Engers

#### Stufe II

1. Vettelschoß, 2. Engers, 3. Neuwied, 4. Rengsdorf,
5. Waldbreitbach, 6. Asbach

## Zeltlager

### 09.05. - 12.05.2008 LaPfiz

Teilnahme am Landespingstzeltlager des Jugendrotkreuzes in Kaiserslautern. Ein buntes Programm mit vielen interessanten Workshops



und Freizeitangeboten wurde für die 450 Teilnehmer im Alter von 6 bis 27 Jahren angeboten. Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftakt der neuen Jugendrotkreuz-Kampagne. Mit einem eigens komponierten Rapsong am Samstagabend eröffnete das Jugendrotkreuz die neue Kampagne „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!“ in Rheinland-Pfalz.

# Jugendrotkreuz

11.06. - 14.06.2009  
Zeltlager Rothenhain



Zusammen mit Gruppen aus den Kreisverbänden Altenkirchen und Westerwald organisierten wir ein Zeltlager in Rothenhain. Unter dem Motto „TV Total“ suchten wir in Workshops „JRK's Next Topmodel“, halfen „Raus aus den Schulden“ oder gestalteten z.B. unsere eigenen vier Wände. Die Ergebnisse präsentierten die Teilnehmer der verschiedenen Workshops in der Abschlussveranstaltung am Samstagabend im Rahmen einer „Wetten dass...?“-Show. Es war ein tolles Zeltlager „Zu Gast bei Freunden im Westerwald“!

## Soziale Aktionen

09. August 2008 Tag im Zoo

Das JRK organisierte im Zoo Heimbach-Weis einen Tag mit Spiel und Spaß und lud Kinder aus dem Regenbogenhaus, der Caritas und der Diakonie ein. Im Zoo boten die Ortsvereine eine vielfältige Auswahl an Aktionen an.

08. August 2009 Tag im Schwimmbad



Nachdem der „Tag im Zoo 2008“ ein voller Erfolg war, haben wir im folgenden Jahr unsere JRK'ler und Kinder der AWO, der Caritas und der Diakonie zu einem „Tag im Schwimmbad“ nach Hausen eingeladen. Unser Anliegen war es, Kindern, denen es sonst nicht möglich ist, ein Schwimmbad zu besuchen, einen schönen Tag zu bereiten. Leider hatte der Wettergott keine Gnade mit uns. Beim Aufbau nieselte es und es blieb den ganzen Tag bedeckt und kühl. Trotzdem fanden sich ein paar Mutige, die sich an den verschiedenen Spielesituationen und Becken im Außenbereich vergnügten. Außerdem gab es einen RTW zu bestaunen.

2010 Blutspende im Zoo

Zwischen Kängurus, Affen und Vögeln hat das Jugendrotkreuz des Kreisverbandes Neuwied zu einer Blutspende im Zoo aufgerufen. Viele Spendewillige sind diesem Ruf gefolgt und haben einen schönen Nachmittag im Zoo verbracht. Aber nicht nur die Blutspender wurden mit Kaffee und Kuchen versorgt, auch die Kinder kamen an diesem Tag nicht zu kurz. Das Jugendrotkreuz hatte mit tatkräftiger Unterstützung der Jugendfeuerwehr und des THW aus Neuwied verschiedene Stationen im Zoo aufgebaut. Hier zeigten die Jugendverbände der Hilfsorganisationen, wie schon die Jüngsten zusammen arbeiten können, nicht nur im Ernstfall, denn wir suchen alle Helden.

[www.wir-suchen-Helden.de](http://www.wir-suchen-Helden.de)

## Sonstiges

Am 31. Januar 2010 beendete das stellvertretende Vorstandsmitglied der Sparkasse Neuwied, Klaus Dalpke, seine aktive Berufstätigkeit. Er verabschiedete sich im Rahmen einer Feier im Bürgerhaus in Melsbach von seinen langjährigen Kolleginnen und Kollegen. Statt Geschenken wünschte sich der DRK-Kreisvorsitzende Spenden, die er dann dem Jugendrotkreuz zur Verfügung stellte. Am 29.03.2010 überreichte Klaus Dalpke im Beisein des DRK-Kreisgeschäftsführers Karl-Heinz Pieper an die Jugendrotkreuzleiterin Bettina Lehmann einen Scheck in Höhe von 3.030 Euro, den sie hochofret und dankend in Empfang nahm. Mit der Summe kann das Jugendrotkreuz nun einige Projekte, wie z.B. den Aktionstag für Kinder in der Stadt und im Kreis Neuwied, der im Neuwieder Zoo stattfinden soll, sowie Freizeittage im Schwimmbad, Erste Hilfe Ausbildungen für Kinder und die Unterstützung des Schulsanitätsdienstes in Angriff nehmen.



## Homepage



[www.jrk-kv-neuwied.de](http://www.jrk-kv-neuwied.de)

## Anschaffungen

- Hüpfburg • Flyer • RollUp Display X-Banner

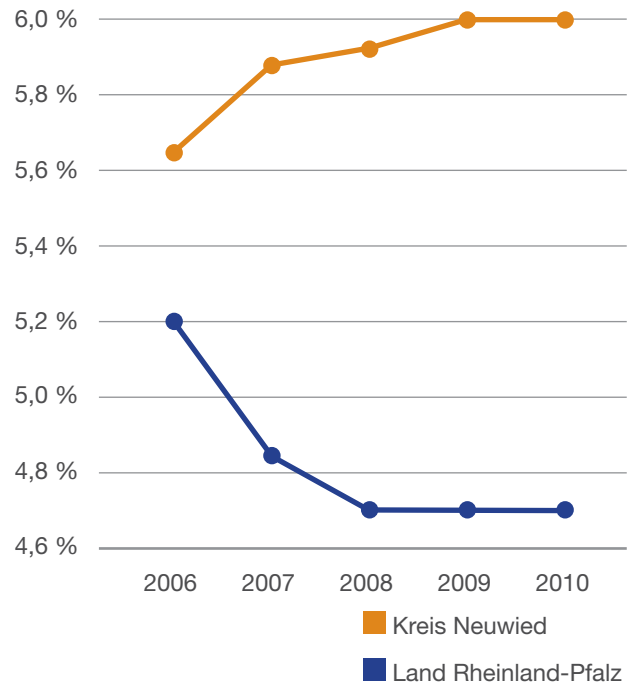
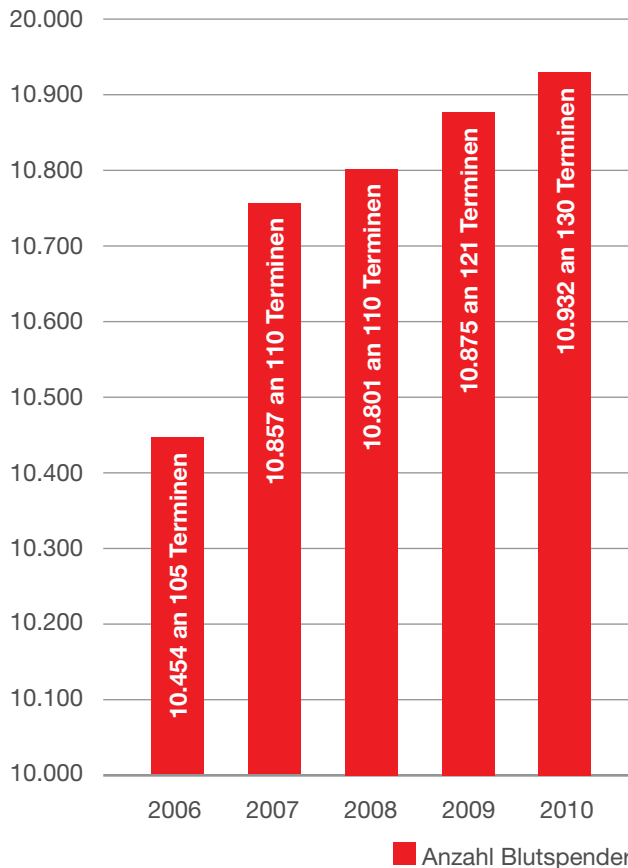
Der Verleih von Hüpfburg und Spieleanhänger erfolgt über den Kreisverband Neuwied oder Mike Seidelmann, Ortsverein Neuwied.

# + Blutspendedienst

Die Anzahl der Blutspender konnte weiter leicht gesteigert werden. Erfreulich ist, dass diese Entwicklung entgegen dem Trend auf Landesebene möglich gewesen ist. Dies ist in erster Linie der Erfolg der Helferinnen und Helfer, die im Jahr 2010 insgesamt 130 Blutspendetermine organisatorisch vorbereitet und durchgeführt haben. Obwohl die Anzahl der Blutspender nur gering gesteigert wurde, stieg der prozentuale Anteil der Blutspender an. Hieran lässt sich ein bereits beginnender leichter Rückgang der Bevölkerung im Kreis Neuwied ablesen. Die Anzahl der Blutspendetermine hat deutlich zugenommen, da vom DRK-Blutspendedienst Rheinland-Pfalz und Saarland ab dem Jahr 2009 ein Entnahmemobil zum Einsatz kam. Dadurch war es möglich, auch an Orten ohne geeignete Räumlichkeiten Blutspendetermine anzubieten. Über diesen Weg konnten auch deutlich mehr Erstspender gewonnen werden. Als Erfolgsmodell stellte sich der Blutspendetermin auf dem Luisenplatz in Neuwied heraus, wo zwischenzeitlich monatlich etwa 30 bis 50 Blutspender im Entnahmemobil spendeten. Diese Spender nahmen den Blutspendetermin wahr, ohne hierfür eine schriftliche Einladung erhalten zu haben. Sie entschieden sich spontan in der Fußgängerzone zur Blutspende.



## Blutspenderzahlen von 2006 - 2010 im Kreisverband Neuwied



Hinweis: Die prozentualen Zahlen geben den Anteil der Blutspender bezogen auf die gesamten Einwohner im Kreis Neuwied bzw. im Land Rheinland-Pfalz an. Grundlage sind die jeweiligen Einwohnerzahlen des stat. Landesamtes Rheinland-Pfalz.

## **+ Kreisgeschäftsstelle**



Nach der Ausgliederung des Rettungsdienstes in eine eigenständige Gesellschaft im Jahre 1994 verblieben in der Kreisgeschäftsstelle mit Frau Katja Pfeifer und dem Geschäftsführer Herrn Karl-Heinz Pieper nur noch 2 hauptamtliche Mitarbeiter. 16 Jahre später zählen zur Geschäftsstelle 8 hauptamtliche und 3 geringfügig Beschäftigte.

Der Sitz der Geschäftsstelle befindet sich seit Juni 2011 in der Pfarrstraße 64 in Neuwied.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die geleistete Arbeit.

### **Die Mitarbeiter im Überblick:**

Karl-Heinz Pieper	Kreisgeschäftsführer
Jürgen Kraus	stellv. Kreisgeschäftsführer, Bereich Aktiver Dienst
Katja Pfeifer	Rechnungswesen, Verwaltung Haus-Notruf
Manfred Schubert	Ausbildungsbeauftragter, Ansprechpartner Jugendrotkreuz
Rita Weyand	Breitenausbildung
Rudi Greck	Breitenausbildung/Materialfahrten
Rosmarie Kill	Mitgliederverwaltung, Sozialer Service
Claudia Weinberg	Hausnotrufbeauftragte
Gudrun Hahn	Haus-Notruf
Christiane Backhaus	Haus-Notruf
Stephanie Schmidt	Haus-Notruf

## Breitenausbildung

### Zertifizierung unserer Ausbildungsprogramme

Mit der Einführung des zentralen Qualitätsmanagementsystems (ZQM) des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz wurde für die Breitenausbildung der DRK-Gliederung in Rheinland-Pfalz ein eigenes Qualitätssiegel geschaffen.



Dabei wird die Verwendung eines Qualitätsmanagements im Bereich der Breitenausbildung „Erste Hilfe“ durch den DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz zertifiziert.

Mit dieser Einführung des ZQM und der damit verbundenen Umsetzung/Überprüfung des sehr umfangreichen Prüfkataloges wird in den Erste Hilfe Programmen des DRK ein hohes Qualitätsniveau erzielt.

Der DRK-Kreisverband Neuwied e.V. hat sich 2010 dieser Überprüfung des Qualitätsstandards erfolgreich unterzogen. Das Zertifikat, welches durch die prüfende Stelle ausgehändigt wurde, hat eine Gültigkeit von drei Jahren (bis 2013).



Bild von links: DRK-Präsident und Landrat Rainer Kaul, DRK-Kreisausbildungsleiter Manfred Schubert und DRK-Kreisvorsitzender Neuwied, Klaus Dalpke bei der Übergabe des Zertifikats.



### Breitenausbildung 2006

	Lehrgänge	Teilnehmer	Teilnehmer pro Kurs
LSM*	72	983	13,65
EH-BA**	58	445	7,67
EH-BG***	128	1.956	15,28
EH-Kind	13	174	13,39
San A,B,C	3	54	18,00
Sonstige	83	1.239	14,93
<b>Gesamt</b>	<b>357</b>	<b>4.851</b>	<b>13,59</b>

### Breitenausbildung 2007

	Lehrgänge	Teilnehmer	Teilnehmer pro Kurs
LSM*	70	973	13,90
EH-BA**	59	462	7,83
EH-BG***	151	2.280	15,10
EH-Kind	3	59	19,67
San A,B,C	1	20	20
Sonstige	97	1.411	14,55
<b>Gesamt</b>	<b>381</b>	<b>5.205</b>	<b>13,66</b>

### Breitenausbildung 2008

	Lehrgänge	Teilnehmer	Teilnehmer pro Kurs
LSM*	74	909	12,28
EH-BA**	99	785	7,93
EH-BG***	168	2.586	15,39
EH-Kind	8	141	17,63
San A,B,C	2	27	13,50
Sonstige	84	1.108	13,19
<b>Gesamt</b>	<b>435</b>	<b>5.556</b>	<b>12,77</b>

## **+** Breitenausbildung

### Neues aus der Ausbildung

Durch das neu eingeführte Notfallmanagement im DRK-Krankenhaus, schult der Kreisverband Neuwied zur Zeit das komplette Krankenhauspersonal.

Dieser Kurs bespricht und trainiert den Advanced-Life-Support nach aktuellen Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC) und der Bundesärztekammer.

Folgende Lehrgänge werden durchgeführt.

#### **Verwaltung und Technik: HLW Basis**

Basismaßnahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung und Bedienung eines automatischen externen Defibrillators.

#### **Pflegekräfte der peripheren Stationen: HLW Basis plus**

Basismaßnahmen und Einführung in die erweiterten Maßnahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung und Bedienung eines automatischen externen Defibrillators.

#### **Ärztlicher Dienst, Pflegedienst: Mega Code**

Notaufnahme, Intensivstation, Anästhesie, kardiologische Überwachung.

Erweiterte Maßnahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung, Mega Code Training nach den ERC-Richtlinien.

#### **Ärztlicher Dienst, Anästhesie, Gynäkologie: Neugeborenen Reanimation**

Pflegedienst Anästhesie, Hebammen und Kinderkrankenschwestern.

Neugeborenen Reanimations-Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen.

Die Krankenhausfortbildung wird von Herrn Christian Eisele durchgeführt.



#### **Neu im Angebot ist auch das Notfalltraining.**

Dieses wollen wir in der Zukunft verstärkt in Arztpraxen anbieten, um den Fachkräften einen tieferen Einblick in die medizinische Versorgung zu ermöglichen.

### Breitenausbildung 2009

	Lehrgänge	Teilnehmer	Teilnehmer pro Kurs
LSM*	73	944	12,93
EH-BA**	63	447	7,09
EH-BG***	185	2.762	14,93
EH-Kind	7	140	20,00
San A,B,C	3	28	9,33
Sonstige	128	1.651	13,19
<b>Gesamt</b>	<b>459</b>	<b>5.972</b>	<b>13,01</b>

### Breitenausbildung 2010

	Lehrgänge	Teilnehmer	Teilnehmer pro Kurs
LSM*	92	1.050	11,41
EH-BA**	89	620	6,97
EH-BG***	204	3.041	14,91
EH-Kind	10	131	13,10
San A,B,C	3	26	12,00
Sonstige	78	813	10,42
<b>Gesamt</b>	<b>476</b>	<b>5.681</b>	<b>11,94</b>

\* Lebensrettende Sofortmaßnahmen, \*\* Erste Hilfe Breitenausbildung, \*\*\* Erste Hilfe Berufsgenossenschaften

## DRK – HausNotrufService

Jeder möchte so lange es geht in seiner vertrauten häuslichen Umgebung bleiben. Doch ist das Älterwerden oft mit Beschwerden und Krankheit verbunden. Wer auf Hilfe angewiesen ist, muss aber nicht unbedingt in ein Alten- und Pflegeheim oder viele Monate im Krankenhaus bleiben. Die moderne Technik bietet durch den Hausnotruf Sicherheit rund um die Uhr. Schon beim Aufstellen des Hausnotruf-Gerätes in der Wohnung wird mit dem Betreuer vereinbart, was im Notfall geschehen soll (Benachrichtigung der Angehörigen, des Hausarztes oder des Krankenwagens).

Denn wer kennt nicht die Berichte über Personen, die sich stunden- oder gar tagelang in hilflosem Zustand in der eigenen Wohnung befunden haben. Aufgrund von Verletzung oder Schwäche konnten weder Nachbarn noch Familienangehörige verständigt werden. Selbst das Telefon war unerreichbar.

Betrug die Zahl der HausNotruf-Teilnehmer im Jahr 2006 noch 650 Personen, so konnte diese Zahl in fünf Jahren um fast 77 Prozent auf nunmehr 1.150 Anschlüsse im Kreis Neuwied gesteigert werden.

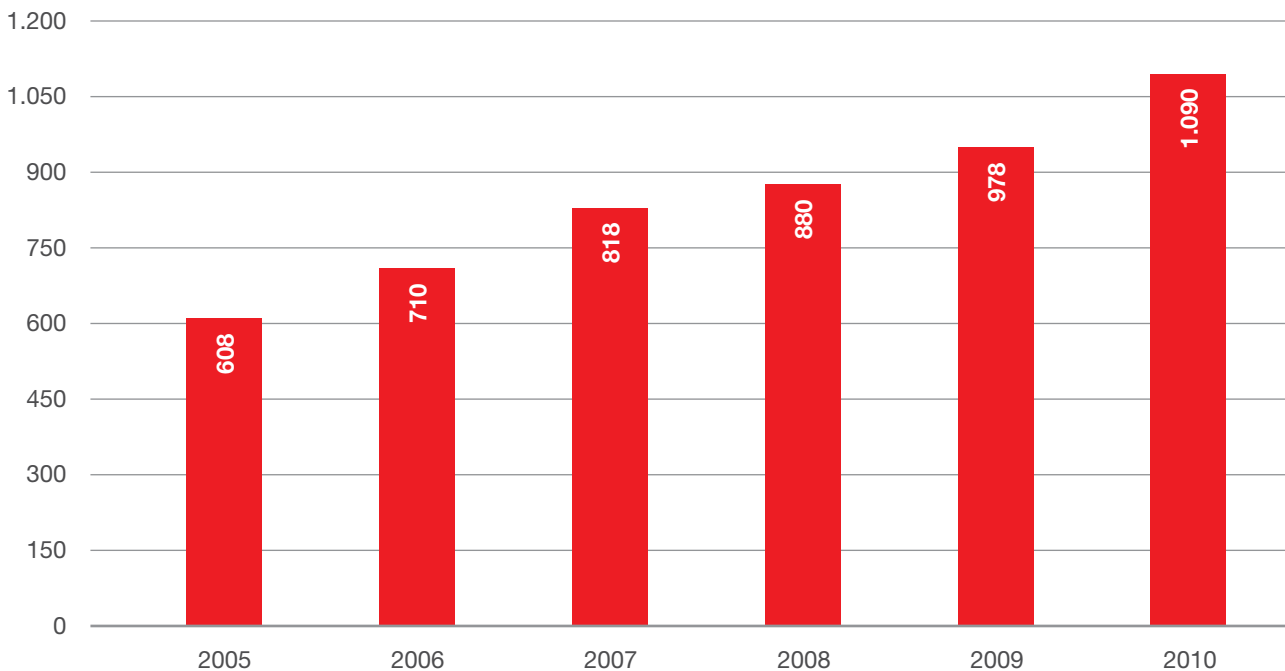
Meist sind es alleinstehende, kranke und ältere Menschen, die diesen Service gerne in Anspruch nehmen. Sie führen ein selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung und können doch mit einem einfachen Knopfdruck bei einer akuten gesundheitlichen Störung unmittelbar Hilfe rufen.



Der Notruf geht bei der Rettungsleitstelle ein, die entweder durch die Gegensprechmöglichkeit sofort mit der hilferufenden Person Kontakt aufnimmt und die erforderlichen Maßnahmen ergreifen kann oder durch sofortige Entsendung des Rettungswagens Hilfe bringt. Doch nicht nur Rettungseinsätze können veranlasst werden, auch weitere Hilfe wie z.B. die Benachrichtigung von Angehörigen, Nachbarn, Hausärzten etc. sind durch den Hausnotruf möglich.

Die Mietkosten für ein solches Gerät betragen monatlich 32,50 Euro. Bei vorhandener Pflegestufe übernimmt die Pflegekasse einen Teil der Kosten. Einzige Voraussetzung, ein solches Gerät zu installieren, ist ein vorhandener Telefonanschluss. Nähere Einzelheiten erfahren Sie in Ihrer DRK-Kreisgeschäftsstelle.

### Hausnotruf-Teilnehmer 2005 - 2010



## **+ DRK – SozialerService**



Leichter machen, was schwerer fällt! Hilfe dort, wo man zu Hause ist. Unter diesen Aspekten begann der DRK-Kreisverband Neuwied Ende 2009 mit einem Tätigkeitsfeld, welches in Zukunft immer mehr Bedeutung erlangen wird. Unser Ziel ist es, den Kunden in seinem Alltag zu unterstützen, damit er so lange wie möglich in seinem Zuhause bleiben kann. Meist kann mit ein wenig Hilfe der Umzug in eine Betreuungs- oder Pflegeeinrichtung vermieden werden. Egal ob HaushaltsService, HausmeisterService oder AlltagsbegleitService, wir versuchen, unseren Kunden durch Gespräche genau das anzubieten, was sie benötigen.

Gerade im Haushalt fallen viele Tätigkeiten an, die mit zunehmendem Alter oder mit einer Behinderung schwerer fallen oder gar nicht mehr erledigt werden können. Hausputz und Fensterreinigung, Staub saugen, Betten machen, Kochen, Waschen, Bügeln und vieles mehr bis hin zum Blumen gießen: Der DRK-HaushaltsService entlastet da, wo es am wichtigsten ist. Mit dem HausmeisterService packen wir überall dort an, wo rund um's Haus „Not am Mann“ ist. Manche Menschen brauchen aber nur etwas Unterhaltung und dieser Personenkreis schätzt dann unseren AlltagsbegleitService. Ob Spaziergänge, Vorlesen aus Büchern und Zeitschriften oder der manchmal anfallende Schriftverkehr, der Kunde muss auf nichts verzichten. Dieser Service wird durch nette, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgedeckt.

Diese Dienste stehen in der Regel von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 16.00 Uhr zur Verfügung. Die vorgenannten Leistungen sind keine Leistungen der häuslichen Krankenpflege nach § 37 SGB V, keine Pflegesachleistungen nach SGB B XI und keine Angebote nach §§ 45a ff. SGB XI. Deshalb muss ein Kostenbeitrag erhoben werden. Fördermitglieder erhalten eine Ermäßigung.

**Lebensqualität in vertrauter Umgebung. Sprechen Sie uns an. Wir finden mit Ihnen die passenden Lösungen.**



## **+ Fördermitglieder**

Fördermitglieder und Spender sind eine unverzichtbare Basis für das erfolgreiche Wirken einer Wohltätigkeitsorganisation. Ohne diese Unterstützung können die vielfältigen Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes nicht erfüllt werden. In Zeiten immer knapper werdender öffentlicher Mittel ist das DRK umso mehr auf die ständige Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Kreis Neuwied angewiesen. Ausbildung, Anschaffung von Fahrzeugen für den Sanitätsdienst und eine zeitgemäße technische Ausrüstung kosten viel Geld. Erfolgreiche Arbeit kann nur geleistet werden, wenn dafür die genannten Voraussetzungen geschaffen werden.

Natürlich wissen wir, dass viele Familien mit ihrem Budget genau rechnen müssen und daher auch manchmal eine Mitgliedschaft im DRK beendet wird. So blieb auch der DRK-Kreisverband in den letzten 5 Jahren von einem Rückgang der Mitgliederzahlen nicht verschont. Die Altersstruktur und das Versterben von Mitgliedern tun ein Übriges.

In regelmäßigen Abständen (meist alle 2 Jahre) führt der DRK-Kreisverband eine professionelle Mitgliederwerbung durch. Dadurch ist es gelungen, die Mitgliederzahlen einigermaßen stabil zu halten.

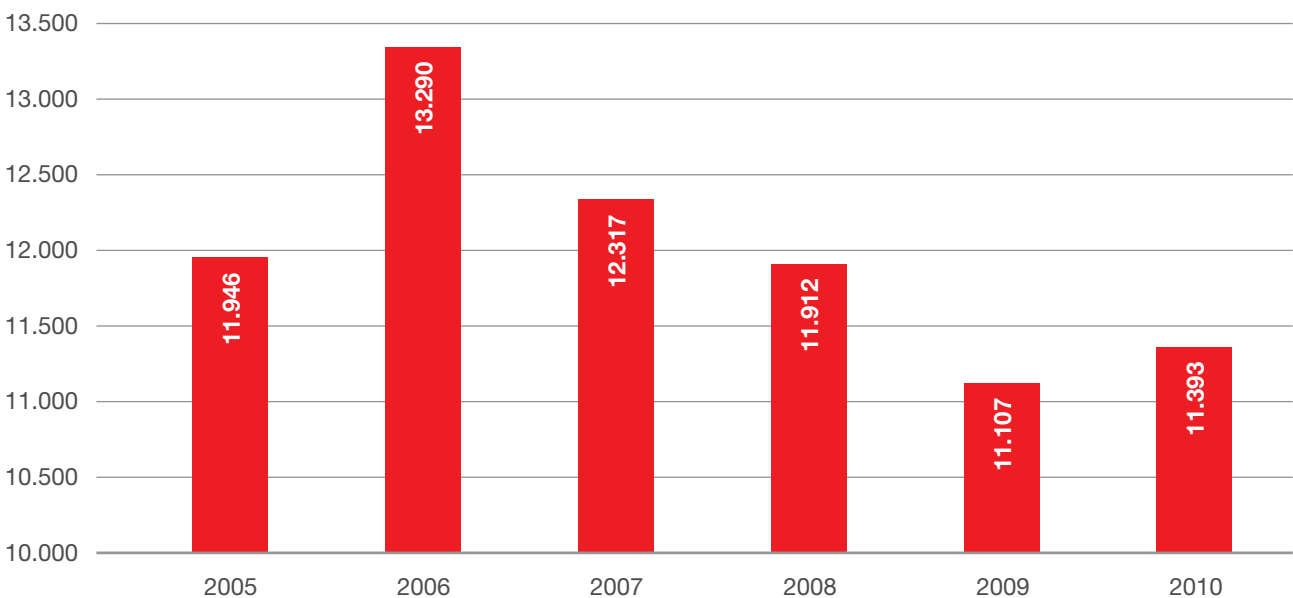
Wir danken allen Mitgliedern, die die DRK-Ortsvereine finanziell unterstützen. Wenn ein Werber mal wieder vor Ihrer Tür steht und Sie noch kein Mitglied sind, dann überlegen Sie, ob Sie das DRK unterstützen wollen. Ihr Mitgliedsbeitrag ist gut angelegt.

Der Mindestbeitrag beträgt jährlich 24 Euro. Als Serviceleistung erhält jedes DRK-Mitglied eine kostenlose Auslandsrückholung bei einem Notfall weltweit (nach vorliegender medizinischer Notwendigkeit), eine Inlandsrückholung ab 101 Kilometern sowie auf Wunsch den DRK-Schlüssel und das Rot Kreuz-Magazin.

**Werde Mitglied, ich bin's auch!**



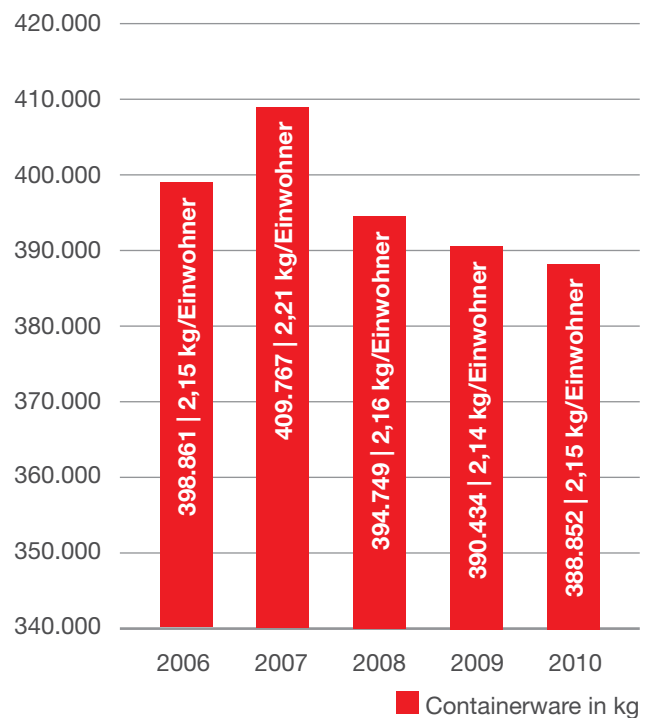
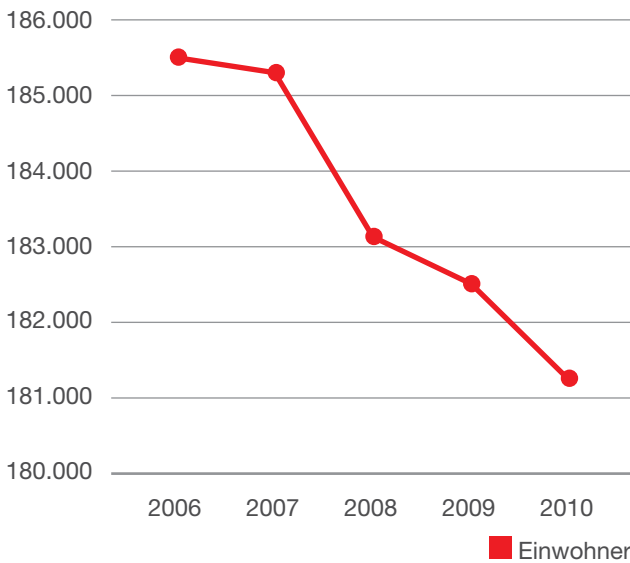
### **Entwicklung der Mitgliederzahlen 2005 - 2010**



## + Kleidercontainer | Kleiderkammer



In den Jahren 2006 - 2010 waren kreisweit knapp 90 Kleidercontainer aufgestellt, die wöchentlich geleert wurden. In den 4 Kleiderkammern unserer Ortsvereine wurden darüber hinaus im Berichtszeitraum 198.633 Kleidungsstücke sowie 9.758 Paar Schuhe ausgegeben.



### Kleiderkammern im Kreis Neuwied

Ort	Anschrift	Öffnungszeiten
Bad Hönningen	Sprudelstr. 41 53557 Bad Hönningen	geöffnet alle 4 Wochen (Kleidersäcke können jederzeit am DRK-Heim abgestellt werden)
Puderbach	Im Bruch 12 56305 Puderbach	Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr Freitag 8.30 bis 11.15 Uhr
Rengsdorf	Westerwaldstr. 34, 56579 Rengsdorf (rückseitig der Verbandsgemeindeverwaltung)	Montag 14.30 bis 16.30 Uhr
Unkel	Siebengebirgsstr. 2, 53572 Unkel (im Bahnhofsgebäude)	Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr



Warum sich betroffen fühlen,  
wenn es einen selbst nicht betrifft?

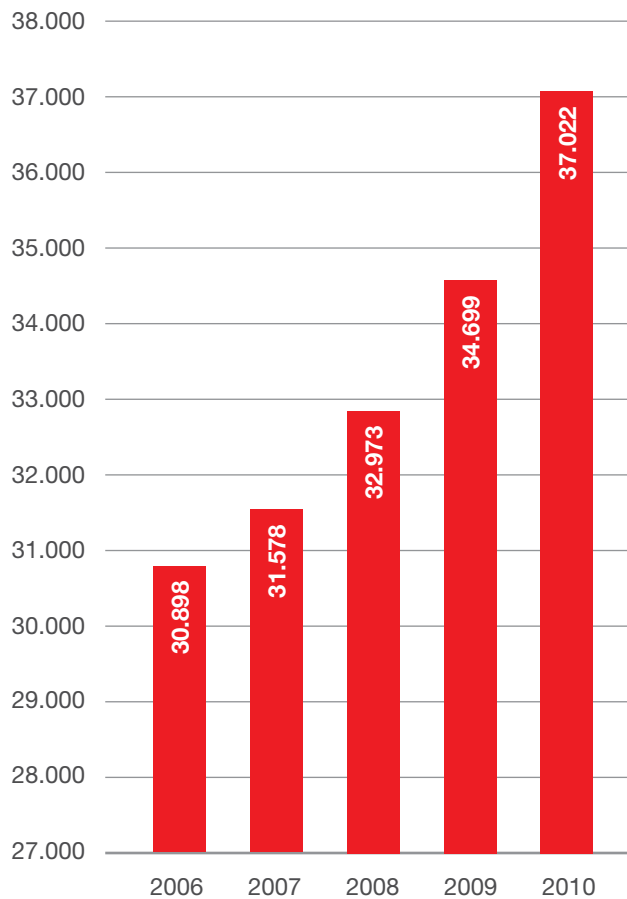
 Deutsches  
Rotes  
Kreuz  
*Aus Liebe zum Menschen.*

[www.DRK.de](http://www.DRK.de)

## + DRK-Einrichtungen – Rettungsdienst

### Rettungsdienst / Krankentransport

Die Entwicklung der Einsatzzahlen von 2006 - 2010 ist den folgenden Übersichten zu entnehmen.



### 2006 - 2010

	NEF	NAW	RTW	KTW
Asbach	3.604	2.527	2.346	6.025
Dierdorf	6.672	3.066	2.110	10.999
Linz	4.736	3.402	2.462	14.355
Neuwied	9.919	9.141	6.463	58.383
Waldbreitbach	1	1.369	1.597	6.202
<b>Insgesamt</b>	<b>24.932</b>	<b>19.505</b>	<b>14.978</b>	<b>95.964</b>

NEF = Notarzteinsatzfahrzeug

NAW = Notarztwagen

KTW = Krankentransportwagen

RTW = Rettungswagen

1994 wurde der Rettungsdienst des DRK-Kreisverbandes Neuwied e.V. in die DRK-Rettungsdienst Rhein-Lahn-Westerwald gGmbH mit Sitz in Montabaur ausgelagert. Entsprechend den Beschlüssen des DRK-Generalsekretariates, wonach in einem Rettungsdienstbereich nur eine rettungsdienstbetreibende Einrichtung tätig sein soll, wurde der Rettungsdienst professionalisiert.

Seit der Auslagerung wurden die Wachen in Linz, Dierdorf und Asbach neu gebaut bzw. erweitert. In Neuwied fand eine komplette Innensanierung statt. Neu gebaut wurde u.a. auch die Rettungswache in Oberbieber als zweiter Standort im Bereich der Stadt Neuwied. Von hier aus ist eine wesentlich bessere Versorgung der Bereiche Rengsdorf bis Straßenhaus sichergestellt. Ebenso führt die nunmehr anstehende Einweihung der Rettungswache in Hausen zu einer wesentlichen rettungsdienstlichen Verbesserung.

Die Leistungen des Rettungsdienstes, wie in den Übersichten und Tabellen dargestellt, wurden von mehr als 100 Mitarbeitern mit 4 Notarzt-Einsatzfahrzeugen, 8 Rettungswagen und 12 Krankentransportwagen erbracht.

## DRK-Einrichtungen – Sozialstation

### DRK-Sozialstation Asbach

Die DRK-Sozialstation Asbach befindet sich seit Mitte 1998 in der Trägerschaft des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz. Angeboten werden Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz, Behandlungspflege, Menüservice sowie ergänzende Dienstleistungen. Haupteinsatzgebiete sind die Gemeinden Asbach, Waldbreitbach, St. Katharinen und Vettelschoß.

Die Anzahl der durchschnittlich zu versorgenden Kunden ist mit etwa 92 in den letzten Jahren recht konstant geblieben. Das gleiche gilt auch für den Umsatz.

Insgesamt waren in der Sozialstation im Dezember 2010 21 Mitarbeiter beschäftigt, 16 davon in der Pflege.

Die Sozialstation hat in Asbach und Umgebung einen guten Ruf, was auch dadurch deutlich wird, dass regelmäßig Pflegebedürftige bzw. deren Angehörige anrufen, die auch von den Mitarbeitern der Sozialstation versorgt werden möchten.

Da aber in Asbach der Pflegefachkräftemangel schon seit mehreren Jahren zu spüren ist, können von der Sozialstation nicht immer alle Neuanfragen bedient werden.

Seit 2010 wird die in der Sozialstation ansässige Beratungs- und Koordinierungsstelle um einen Pflegestützpunkt ergänzt. Dieser wird besetzt durch eine Mitarbeiterin der AOK Montabaur. Die nunmehr insgesamt drei Personen arbeiten im Bereich der Beratung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen gut zusammen.



### Jugendpflege in der Verbands- und Ortsgemeinde Asbach

Bereits seit 13 Jahren ist der DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz in der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Asbach tätig. Die Mitarbeiter der Jugendpflege (insgesamt 2, davon 0,5 Vollzeitstellen in Asbach) setzen auf offene Angebote. Dazu gehören insbesondere Ferienfreizeiten, (Schul-) Projekte und Jugendtreffs.

Jugendtreffs gibt es mittlerweile in Asbach, Windhagen, Buchholz und in Neustadt.

Unterstützt werden die hauptamtlichen Jugendpflegerinnen und -pfleger von 12 Honorarkräften, die das ganze Jahr bei den Ferienspielen und in der Jugendbetreuung aktiv sind.

Im Jahr 2008 nutzten etwa 520 Kinder und Jugendliche die Angebote der Jugendpflege, wie Ferienspiele, Kreativangebote und Tagesausflüge. 2009 waren es bereits rund 1.180 Kinder und Jugendliche, die die knapp 240 Aktivitäten der Jugendpflege genutzt haben.



## **+ Ausblick – DRK aktuell**

Über die wesentlichen Entwicklungen der Jahre 2006 bis 2010 wurde bereits ausführlich in diesem Leistungsbericht informiert. Das Wichtigste aus dem Jahr 2011 in Kürze:

### **Das DRK – ganz schön knackig**

Unter diesem Slogan verteilt der DRK-Kreisverband das Schulobst in Stadt und Kreis Neuwied.

Im Rahmen einer Ausschreibung des Landes Rheinland Pfalz, auf Initiative der EU, hat der DRK-Kreisverband den Zuschlag für die Auslieferung des Schulobstes für das Schuljahr 2011/2012 erhalten.

Knackig ist aber nicht nur das Obst, das wir verteilen. Der Zeitplan für die Umsetzung und Planung durch die Kreisgeschäftsstelle war ebenfalls sehr „knackig“. Seit August beliefern unsere Mitarbeiter 53 Schulen mit über 500 Obstkisten in der Woche. Die Schulen sind zufrieden und schätzen das DRK als verlässlichen Partner.

Der DRK-Kreisverband kann eine doppelt positive Bilanz ziehen. Zum Einen wurden zwei weitere Arbeitsplätze geschaffen und zum Anderen wurde unser Leistungsangebot um einen weiteren Baustein erweitert. Und das ganz im Sinne unseres Leitspruches „Aus Liebe zum Menschen“.



### **Erweiterung unseres Leistungsangebotes um Betreutes Reisen**

Viele ältere oder körperlich eingeschränkte Mitmenschen würden gerne einmal Urlaub machen, trauen sich dies aber aus den verschiedensten Gründen nicht zu. Insbesondere der Betreuungsaufwand schreckt diese Menschen ab. Sie wollen niemandem zur Last fallen. Diese Bedenken können wir unseren Mitmenschen nehmen.

Der Kreisverband Neuwied bietet in Kooperation mit dem Kreisverband Westerwald seit Mitte des Jahres 2011 „Betreutes Reisen“ an.

Die Reiseangebote unterscheiden sich nicht nur im Reiseziel und dem abwechslungsreichen Erholungs- und Kulturprogramm vor Ort, sondern auch hinsichtlich der Betreuung der Reisenden. Wir bieten ein umfangreiches Betreuungsangebot für alle, die körperlich nicht mehr 100%ig fit sind. Behinderte, die eine ständige persönliche Betreuung benötigen, sollten jedoch eine eigene Betreuungsperson mitbringen.

Wir organisieren den kompletten Urlaub; von Anreise (Flug, Bus, Bahn) über Hotel, Ausflüge und Unterhaltungsprogramm. So kann der Urlaub von der ersten Minute an beginnen.

Wenn der Reisende es wünscht, wird er für eine kleine Servicepauschale mitsamt Gepäck zu Hause abgeholt und am Ende der Reise natürlich wieder wohlbehalten bis an die Haustür zurückgebracht.

Informieren Sie sich über unsere homepage [www.kv-neuwied.drk.de](http://www.kv-neuwied.drk.de) oder wenden Sie sich an die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle.



## Ausblick – DRK aktuell



Gemeinsam mit Vertretern des DRK-Landesverbandes, des DRK-Bezirksverbandes, Landrat Rainer Kaul, Oberbürgermeister Nikolaus Roth und Architekt Peter Happ freuen sich der Kreisvorsitzende Klaus Dalpke und Geschäftsführer Karl-Heinz Pieper über die neue Geschäftsstelle in der Pfarrstraße.

Foto: Andrea Fehr

### Eröffnung der neuen Geschäftsstelle

Neuwied. Mit der Eröffnung der neuen Geschäftsstelle geht für den DRK-Kreisverband Neuwied eine jahrzehntelange Odyssee zu Ende. In der Pfarrstraße hat der Wohlfahrtsverband nun sein Domizil gefunden. In dem komplett sanierten Haus sollen nun die Tätigkeiten koordiniert werden.

Der Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes, Klaus Dalpke, skizzierte den langen Weg zum neuen Haus. Als er 1983 zum Roten Kreuz kam, befand sich die Geschäftsstelle in einem inzwischen abgerissenen Haus in der Heddesdorfer Straße. 1988 zog sie gemeinsam mit der Rettungswache in die Museumsstraße um. Nach der Ausgliederung des Rettungsdienstes und der Gründung einer eigenständigen Gesellschaft musste sich der Kreisverband 1994 neu organisieren. Geburtsort des Neuanfangs war das DRK-Krankenhaus. 2002 folgte der nächste Umzug in die Bahnhofstraße, wo der Kreisverband seine heutige Form und Struktur erhielt.

Durch den Aufbau des Hausnotrufes, die stetig steigende Zahl an Ausbildungen und anderer organisatorischer Aufgaben, die koordiniert werden mussten, wurden diese Gebäude nach und nach zu eng. So begann einmal mehr die Suche nach einem neuen Haus. „Der Erwerb des Hauses in der Pfarrstraße war ein echter Glücksfall“, stellte Dalpke bei der Eröffnung fest. Das alte, denkmalgeschützte Gebäude wurde gemeinsam mit dem Architekten Peter Happ saniert und umgebaut.

Landrat Rainer Kaul, gleichzeitig auch Präsident des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz, sieht den Kreisverband durch den Umzug nun gut aufgestellt für die kommenden Aufgaben. „Das Rote Kreuz ist nicht nur Blaulicht, das Rote Kreuz ist auch ein Wohlfahrtsverband mit wichtigen Aufgaben.“ Oberbürgermeister Nikolaus Roth gratulierte ebenso wie der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Asbach, Bernd Grendel, im Namen aller 13 Ortsvereine im Kreis.

RZ Linz, Neuwied vom Donnerstag, 1. September 2011, Seite 22

## **+ DRK Grundsätze**

### **Die Grundsätze des Roten Kreuzes\***

#### **1. Menschlichkeit**

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

#### **2. Unparteilichkeit**

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen Vorrang zu geben.

#### **3. Neutralität**

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

#### **4. Unabhängigkeit**

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

#### **5. Freiwilligkeit**

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

#### **6. Einheit**

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

#### **7. Universalität**

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und Pflichten, einander zu helfen.

\* Verkündet von der XX. Internationalen Konferenz des Roten Kreuzes 1965 in Wien; redaktionell überarbeitet.





# DRK Krankenhaus Neuwied

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn  
Marktstraße 104 · 56564 Neuwied · Tel. (0 26 31) 98-0 · Fax (0 26 31) 98-1002  
www.drk-kh-neuwied.de

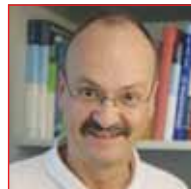
## Breites Leistungsspektrum im Dienste des Menschen



Dr. med.  
Gerhard Lauck  
Chefarzt der Inneren Medizin II  
(Kardiologie)

Im DRK Krankenhaus Neuwied arbeiten Experten der unterschiedlichsten Fachrichtungen zusammen. Das DRK Krankenhaus Neuwied ist ein Krankenhaus der Regelversorgung mit Schwerpunktaufgaben. Es verfügt über zwei Abteilungen für Innere Medizin sowie über die weiteren Hauptabteilungen Chirurgie, Gefäßchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Anästhesie und Intensivmedizin, Laboratoriumsmedizin, Radiologie, Nuklearmedizin und Pathologie. Als Belegabteilungen sind die Fachrichtungen Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Neurochirurgie und Orthopädie vertreten.

Das Krankenhaus ist Standort eines Linksherzkatheter-Messplatzes und als kardiologischer Schwerpunkt für das nördliche Rheinland-Pfalz im Landeskrankenhausplan ausgewiesen. In der inneren Medizin sind dem Krankenhaus durch das Land weitere Schwerpunkte in der Gastroenterologie, Diabetologie und Schlafmedizin zugesprochen worden. Und auch in der Chirurgie ist die Klinik für die Gefäß-, Thorax- und Unfallchirurgie als Schwerpunkt-Krankenhaus benannt. Der Vorgabe des Landeskrankenhausplanes folgend hat sich das DRK Krankenhaus mit weiteren Kliniken der Region zu einem Brustzentrum zusammengeschlossen. Durch die Einbeziehung zahlreicher Facharztpraxen wird die Fachkompetenz im Bereich Erkennung und Behandlung des Brustkrebses zusätzlich gebündelt. Ziel dieser Kooperation ist die hoch qualifizierte Behandlung des Krebses. Die Koordination dieser Arbeit erfolgt durch das Klinikum Kemperhof in Koblenz.



Professor Dr. med.  
Thomas Riemenschneider  
Chefarzt der Chirurgie



Dr. med.  
Uwe Gallkowski  
Chefarzt der Gefäßchirurgie

### Menschlichkeit weist hier die Richtung

#### Leitbild des DRK Krankenhauses Neuwied

Das DRK Krankenhaus Neuwied leitet sein Selbstverständnis aus den Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ab: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Im Mittelpunkt des täglichen Handelns steht der Patient als Mensch. Er wird als Hilfebedürftiger, Partner und auch als Kunde gesehen und ihm mit Würde und Respekt begegnet. Gemeinsam mit ihm setzen die Mitarbeiter sich unter Beachtung seines Selbstbestimmungsrechtes für die Linderung seiner Krankheit, für seine Genesung und Gesunderhaltung ein. Er soll sich in seinen individuellen Bedürfnissen verstanden fühlen.



Priv.-Doz. Dr. med.  
Torsten Sommer  
Chefarzt der Radiologie und  
Nuklearmedizin



Dr. med.  
Wolfgang Gickler  
Chefarzt der Inneren Medizin I  
(Gastroenterologie, Diabetologie)

### Krankheiten besser verstehen

#### Fachübergreifende Diagnose und Therapie im DRK Krankenhaus wichtig

Interdisziplinäre Zusammenarbeit bestimmt im DRK Krankenhaus Neuwied einen wesentlichen Teil der Arbeit. In der Praxis bietet dies vor allem für die Patienten erhebliche Vorteile: Unnötige Wartezeiten in den unterschiedlichen Abteilungen fallen weg. Der Patient und seine Beschwerden stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Abteilungsübergreifende Zusammenarbeit ist oberster Trumpf bei diesem Ansatz: Das interdisziplinäre Team begleitet die Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung. Ein gemeinsamer Behandlungsplan soll Doppeluntersuchungen vermeiden, die Abläufe optimieren sowie schnelle und exakte Diagnosen liefern. Je nach Beschwerden stimmen die Ärzte in Fallkonferenzen mit den Spezialisten weiterer Disziplinen die Behandlung ab.

Die Behandlung von Tumorerkrankungen ist ein Beispiel für diese Vorgehensweise. Im wöchentlich stattfindenden Tumorboard tauschen sich die Fachärzte aus der Radiologie, Onkologie, Inneren Medizin, Chirurgie und Strahlentherapie aus, um alle Patientenfälle zu besprechen und die optimale Therapie zu entwickeln. Bei Bedarf werden weitere Fachärzte zugezogen, unter anderem aus der Gynäkologie, der Orthopädie oder der Pathologie. Die Behandlung von Gefäßkrankungen ist ein weiteres Beispiel dafür. Hier sind neben dem Gefäßchirurgen auch die Fachärzte für Kardiologie, Radiologie, Gastroenterologie und Diabetologie gefragt. Dieses Krankheitsbild ist so komplex und berührt zudem verschiedene Bereiche, so dass eine nachhaltige Therapie nur dann möglich ist, wenn alle Disziplinen zur Diagnose und Behandlung hinzugezogen werden.

Jeder der Experten stellt die Diagnose aus seinem Blickwinkel und macht entsprechende Therapieempfehlungen. Kurze Kommunikationswege und ein ständiger Informationsfluss sorgen dafür, dass alle Beteiligten permanent den gleichen Kenntnisstand haben. Im Bauchzentrum, einer weiteren interdisziplinären Einrichtung, arbeiten die Fachärzte der Abteilung für Innere Medizin I, der Abteilung für Chirurgie und der Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin eng zusammen.

Auch bei der Diagnosestellung können die einzelnen Abteilungen auf ein hausinternes Netzwerk zurückgreifen. Abgesichert werden Diagnosen durch den Einsatz moderner bildgebender Verfahren.

Neben dem herkömmlichen Ultraschallgerät und der Endoskopie wird die Endosonographie eingesetzt. Die Endosonographie bietet die Kombination von Endoskopie und Ultraschall. Mit Videoendoskopen und miniaturisierten Ultraschallköpfen können hochaufgelöste Bilder angefertigt werden. Auch ein moderner Magnet-Resonanz-Tomograph (MRT), auch Kernspintomograph genannt, bei dem mit Hilfe starker Magnetfelder und Radiowellen Schnittbilder erzeugt werden, kommt zum Einsatz. Darüber hinaus erstellen die Abteilungen für Laboratoriumsmedizin und Pathologie ihre Befunde und leiten sie an die behandelnden Ärzte weiter. So können beispielsweise durch die Beobachtung der Blutwerte im Labor frühzeitig Entzündungen erkannt und behandelt werden. Der Blick des Pathologen durch das Mikroskop verrät mehr über den Ursprung mancher Beschwerden und hilft so dem Kollegen, die geeignete Therapie zu finden.



PD Dr. med.  
Armin Rieger  
Chefarzt der Anästhesie und  
Intensivmedizin



Dr. med.  
Ronald Goerner  
Chefarzt der Gynäkologie und  
Geburtshilfe



Dr. med.  
Maren Messinger  
Chefarztin des Zentrallabors



Dr. med.  
Helmut Bonse  
Chefarzt der Pathologie

#### So erreichen Sie unsere 9 Fachabteilungen:

Anästhesie / Intensivmedizin	02631 / 98-1711
Chirurgie	02631 / 98-1501
Gefäßchirurgie	02631 / 98-1545
Gynäkologie / Geburtshilfe	02631 / 98-1601
Innere Medizin I	02631 / 98-1401
Innere Medizin II	02631 / 98-1301
Pathologie	02631 / 98-1231
Radiologie/Nuklearmedizin	02631 / 98-1751
Zentrallabor	02631 / 98-1800